

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

1. Allgemeine Erläuterungen und Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnungen der zum 31. Dezember 2004 und 2003 abgeschlossenen Geschäftsjahre wurden gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (true and fair view) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Rechnungen wurden gemäss dem Prinzip der historischen Kosten erstellt. Die Buchungsjahre werden nach der Methode der Verbindlichkeitsbuchung abgegrenzt. Das Geschäftsjahr aller konsolidierten Gesellschaften im Konsolidierungskreis endet am 31. Dezember.

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Kudelski SA sowie der mit ihr verbundenen und assoziierten Gesellschaften. Diese Gesellschaften bilden zusammengefasst den Konzern.

Damit die beiden Geschäftsjahre miteinander verglichen werden können, wurden bestimmte Elemente aus dem Geschäftsjahr 2003 umgegliedert.

Tochtergesellschaften

Alle Gesellschaften, in denen die Kudelski SA unmittelbar oder mittelbar eine ausschliessliche oder mehrheitliche Kontrolle ausübt, werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen.

Ihre Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge werden zu 100% in der Konzernrechnung verbucht. Allfällige Beteiligungen von Minderheitsaktionären werden in der konsolidierten Bilanz und in der konsolidierten Erfolgsrechnung getrennt aufgeführt. Gemäss der Einheitstheorie ist der Anteil der Minderheitsaktionäre im Eigenkapital enthalten.

Die konzerninternen Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die Konsolidierung der neu erworbenen Gesellschaften erfolgt ab dem Zeitpunkt des tatsächlichen Erwerbs nach der angelsächsischen Methode («purchase method»).

Joint-ventures

Für die zu 50% im Eigentum der Kudelski SA befindlichen Gesellschaften, deren Geschäftstätigkeit vollständig von Kudelski SA ausgeübt wird, wird ebenfalls die Methode der Vollkonsolidierung angewandt.

Assoziierte Gesellschaften

Für Gesellschaften, die sich unter 50%, jedoch zu mindestens 20% im Eigentum der Kudelski SA befinden und auf die der Konzern einen wesentlichen Einfluss ausübt, ohne sie allerdings zu kontrollieren, wird die Equity-Methode angewandt. Die Nettoaktiven und die Ergebnisse werden nach den gesellschaftseigenen Buchführungsgrundsätzen der assoziierten Gesellschaften ermittelt, wenn eine Berechnung der Wertberichtigungen nach den konzernerneigenen Buchführungsgrundsätzen nicht möglich ist.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Tätigkeit	Aktienkapital	Beteiligungsquote		Konsolidierungsmethode	
				2004	2003	2004	2003
Kudelski SA	CH Cheseaux	Holdinggesellschaft	kCHF 515 596	—	—	—	—
Nagravision SA	CH Cheseaux	Lösungen für digitales TV (DTV) und Audio Produkte	kCHF 12 000	100	100	VK	VK
NagraCard SA	CH Cheseaux	Chipkarten	kCHF 100	100	100	VK	VK
Nagra Public Access AG	CH Zug	Hld. für den Geschäftsbereich Public Acces	kCHF 15 000	100	100	VK	VK
Lysis SA (ehem. Nagra Trading SA)	CH Cheseaux	Keine Aktivität	kCHF 100	100	100	VK	VK
Nagravision Iberica SL	ES Madrid	Vertrieb, Kundendienst DTV	kEUR 3	100	100	VK	VK
Nagra France Sàrl	FR Paris	Lösungen für digitales TV (DTV) und Audio Produkte	kEUR 32 833	100	100	VK	VK
Nagra Kudelski (GB) Ltd	GB St. Albans	Vertrieb und Kundendienst	kGBP 1	100	100	VK	VK
Nagra Kudelski GmbH	DE München	Vertrieb und Kundendienst	kEUR —	L	100	VK	VK
Nagra USA, Inc.	US Nashville	Vertrieb und Kundendienst	kUSD 10	100	100	VK	VK
NagraStar LLC	US Englewood	Chipkarten und Kundendienst DTV	kUSD —	50	50	VK	VK
Nagra Plus	CH Cheseaux	Lösungen für analoges TV	kCHF 2 000	50	50	VK	VK
Nagra-Futuris SA	CH Neuenburg	Lösungen für Digitalausstrahlung	kCHF 1 000	—	50	VK	VK
NagraID SA	CH Chaux-de-Fonds	Herstellung von Chipkarten	kCHF 4 000	100	100	VK	VK
Nagravision GmbH	DE Hildesheim	Dienstleistungen	kEUR 25	100	—	VK	—
Nagravision Asia Pte Ltd	SG Singapur	Dienstleistungen	kSGD 100	100	—	VK	—
Kudelski Malaysia SDN. BHD.	MA Kuala Lumpur	Dienstleistungen	kMYR —	100	—	VK	—
Logiways	CH Cheseaux	Software-Lösungen für DTV	kCHF 3 710	—	100	VK	VK
Logiways France SA (ehem. Soft Technology SA)	FR Brive	Entwicklung und Vertrieb von Software-Lösungen für DTV	kEUR 1 137	—	100	VK	VK
Kudelski Financial Services Holding SCA	LU Luxembourg	Finanz	kUSD 32 500	100	100	VK	VK
Kudelski Luxembourg Sàrl	LU Luxembourg	Finanz	kEUR 13	100	100	VK	VK
Kud Sàrl	LU Luxembourg	Finanz	kUSD 500	100	100	VK	VK
MediaCrypt AG	CH Zürich	Verschlüsselungstechnik	kCHF 3 000	50	50	VK	VK
SportAccess SA	CH Sitten	Multifunktionale Lösungen	kCHF 5 000	100	100	VK	VK
SportAccess Kudelski SA in liquidation	CH Sitten	Keine Aktivität	kCHF —	L	100	VK	VK
SportAccess Kudelski AG	AT Bregenz	Keine Aktivität	kEUR 5 508	100	100	VK	VK
Systems Ticketsysteme Vertriebs GmbH	DE Kaufbeuren	Keine Aktivität	kEUR —	L	100	VK	VK
Systems Ticketing AG in Liquidation	CH Muri	Keine Aktivität	kCHF 100	100	100	VK	VK

(VK: Vollkonsolidierung)

(L: Liquidiert)

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Tätigkeit	Aktienkapital	Beteiligungsquote		Konsolidierungsmethode	
				2004	2003	2004	2003
Livewire Communications, Inc.	US Gainesville	Software-Entwicklung für Decoder	kUSD —	100	100	VK	VK
Leman Consulting SA	CH Nyon	Beratung im Bereich Urheberrechte	kCHF 100	100	100	VK	VK
Ticketcorner Holding AG (ehem. Ticketcorner AG)	CH Rümlang	Holdinggesellschaft	kCHF 2 000	100	100	VK	VK
Ticketcorner AG	CH Rümlang	Ticketverkauf und -systeme für Veranstaltungen aller Art	kCHF 2 000	100	—	VK	—
Ticketcorner GmbH	DE Bad Homburg	Software-Entwicklung und Ticketverkaufsservice	kEUR 25	100	100	VK	VK
Ticketcorner Austria	AT Wien	Ticketverkauf und -systeme für Veranstaltungen aller Art	kEUR 35	100	—	VK	—
Lysis Trading SA	CH Lausanne	Vertrieb	kCHF —	F	100	—	VK
Lysis America Ltd	US Atlanta	Vertrieb	kUSD —	L	100	VK	VK
Lysis UK Ltd	GB Londres	Keine Aktivität	kGBP —	L	100	VK	VK
SkiData AG	AT Gartenau	Gemischte Holdinggesellschaft, Zutrittskontrollsysteme	kEUR 3 634	100	100	VK	VK
SkiData Benelux BV	NL Barendrecht	Zutrittskontrollsysteme	kEUR 91	100	100	VK	VK
SkiData Srl (Italien)	IT Bolzano	Zutrittskontrollsysteme	kEUR 46	100	100	VK	VK
SkiData Scandinavia AB	SE Kil	Zutrittskontrollsysteme	kSEK 1 000	100	100	VK	VK
SkiData (Schweiz) AG	CH Adliswil	Zutrittskontrollsysteme	kCHF 150	100	100	VK	VK
SkiData Computer GmbH	DE Landshut	Zutrittskontrollsysteme	kEUR 51	100	100	VK	VK
SkiData France Sàrl	FR Argenteuil	Zutrittskontrollsysteme	kEUR 982	100	100	VK	VK
SkiData France SA	FR Montmélian	Zutrittskontrollsysteme	kEUR 200	100	100	VK	VK
Medatec Computer GmbH	AT Hard	Zutrittskontrollsysteme	kEUR 73	85	85	VK	VK
SkiData Inc.	US Hillsborough	Zutrittskontrollsysteme	kUSD 110	100	100	VK	VK
SkiData Nippon Co. Ltd	JP Tokio	Zutrittskontrollsysteme	kJPY —	L	100	VK	VK
Nagra France Holding SAS	FR Paris	Holdinggesellschaft	kEUR 80 040	100	100	VK	VK
Nagra Thomson Licensing SA (ehem. Canal+ Technologies SA)	FR Paris	Management von Urheberrechten	kEUR 240	50	50	VK	VK
TouristDataShop SA	CH Ollon	Tourismus-Vermittler	kCHF 75	50	50	VK	VK
Labitzke Schaffner AG	CH Adliswil	Zutrittskontrollsysteme für Parkplätze	kCHF —	F	100	—	VK
AccessArena AG	CH Cheseaux	Destination Management	kCHF 2 567	90	90	VK	VK

(VK: Vollkonsolidierung)
(L: Liquidiert)
(F: Fusioniert)

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Tätigkeit	Aktienkapital	Beteiligungsquote		Konsolidierungsmethode	
				2004	2003	2004	2003
SwissAccessGroup AG in Liquidation	CH St. Gallen	Kartenverkaufs- und Zutrittskontrollsysteme für Expo.02	kCHF —	L	25	EQ	EQ
Digital-Elektronik GmbH	AT Gartenau	Zutrittskontrollsysteme	kEUR 182	25	25	EQ	EQ
APT-SkiData Limited	GB Middlesex	Zutrittskontrollsysteme	kGBP 10	26	26	EQ	EQ
SkiData Parking Systems Ltd	HK Hong Kong	Zutrittskontrollsysteme	kHKD 10	26	26	EQ	EQ
Kabushiki Kaisha SkiData	JP Tokio	Zutrittskontrollsysteme	kJPY —	L	25	EQ	EQ

(EQ: Equity-Methode)

(L: Liquidiert)

Zusätzlich zu den Gesellschaften des Konsolidierungskreises hält Kudelski SA eine Beteiligungsquote von 100% an Nagra Travel Sàrl, welche nach dem Prinzip der relativen Bedeutung nicht konsolidiert wurde, sowie Minderheitsbeteiligungen von nicht materiellem Wert an verschiedenen Gesellschaften.

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Die Haupttransaktion im Geschäftsjahr 2004 betrifft den Verkauf der Logiways Gruppe, einschliesslich der Gesellschaften Logiways, Cheseaux und Logiways France SA, Brive, mit Wirkung auf den Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2004.

Ausserdem wurde die Beteiligung der Gruppe an der Gesellschaft Nagra Futuris SA, Neuenburg, mit Wirkung zum 31. Dezember 2004 von dem Geschäftspartner übernommen. Im Lauf des Geschäftsjahres 2004 hat die Gruppe ebenfalls die Gesellschaften Nagravision Asia Pte Ltd, Singapur, und Kudelski Malaysia SDN BHD., Kuala Lumpur, für die Geschäftstätigkeit in Asien sowie Nagravision GmbH für die in Deutschland gegründet; diese Gesellschaften sind beauftragt, Kundendienst- und Service-Tätigkeiten für ihre Regionen zu übernehmen. TicketCorner AG wurde zur Optimierung der betriebswirtschaftlichen Führung in TicketCorner Holding AG und TicketCorner AG gespalten; auch wurde TicketCorner Austria gegründet, um die Geschäftstätigkeit auf Österreich auszudehnen.

Die Gesellschaft Lysis Trading SA, Lausanne, wurde von Nagravision SA, Cheseaux, übernommen, und Labitzke Schaffner AG, Adliswil wurde von SkiData (Schweiz) AG, Adliswil absorbiert.

Ausserdem schieden die folgenden Gesellschaften:

- Nagra Kudelski GmbH, München;
 - SportAccess Kudelski SA, in Liquidation, Sitten;
 - Systems Ticketsysteme Vertriebs GmbH, Kaufbeuren;
 - Lysis America Ltd, Atlanta;
 - Lysis UK Ltd, London;
 - SkiData Nippon Co. Ltd, Tokio;
 - SwissAccessGroup AG in Liquidation, St. Gallen;
 - Kabushiki Kaisha SkiData, Tokio;
- infolge ihrer Liquidation aus dem Konsolidierungskreis aus.

Im Geschäftsjahr 2003 bezieht sich die Hauptveränderung des Konsolidierungskreises auf die Transaktion «Mediaguard»:

- Im Rahmen dieser Transaktion hat die Kudelski Gruppe 50% von Canal+ Technologies, Paris, einer Gesellschaft, die sich neuerdings mit dem Management von Urheberrechten befasst, von der Thomson Gruppe erworben. Nagra France Sàrl hat von Canal+ Technologies durch teilweise Einbringung von Unternehmensteilen deren Entwicklungs- und Implementierungsgeschäft für Sicherheitssysteme für Digitalfernsehen erworben (Produktlinie «Mediaguard»). Für diese Anschaffung wurde eine neue Holdinggesellschaft gegründet, die Nagra France Holding SAS, Paris, an welcher die Kudelski Gruppe zu 100% beteiligt ist. Diese Gesellschaften wurden ab dem 31. Dezember 2003 in den Konsolidierungskreis aufgenommen; somit hat der Erwerb keinen Einfluss auf die Ergebnisse der Jahresrechnung 2003.

Der Konsolidierungskreis wurde im Geschäftsjahr 2003 ebenfalls wie folgt erweitert:

Die Gruppe erwarb 2003 den Saldo der Minderheitsanteile, um ihre Beteiligungsquote an folgenden Gesellschaften auf 100% zu erhöhen:

- Logiways, Cheseaux und Logiways France SA (vormals Soft Technology SA), Paris, mit Wirkung zum 30. September 2003. Die alte Beteiligungsquote betrug 51%.
- SportAccess SA, Sitten: Angebot eines Aktientausches mit Wirkung zum 25. August 2003 (Erläuterung 3.9). Die alte Beteiligungsquote betrug 78%. Durch diesen Kauf hält die Kudelski Gruppe ebenfalls 100% des Aktienkapitals von SportAccess Kudelski SA in Liquidation, Sitten; SportAccess Kudelski AG, Bregenz, sowie der Tochtergesellschaften des Konzerns Systems Ticketing, deren Beteiligungsquote zuvor 84% betrug.

Der Erwerb des Saldos der Minderheitsanteile der vorgenannten Gesellschaften wirkt sich ausschliesslich auf die Minderheitsanteile und auf die Eigenmittel (Goodwill) des Konzerns aus, da diese Gesellschaften bereits nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung konsolidiert waren.

Zudem erwarb der Konzern am 31. Dezember 2003 100% des Aktienkapitals von Labitzke Schaffner AG, Adliswil, einer im Bereich der Installation und der Wartung von Parkplatzsystemen tätigen Gesellschaft, sowie am 1. September 2003 50% der TouristDataShop SA, Ollon, welche ein Reservierungssystem für Hotelzimmer über ein Internetportal betreibt.

Der Konzern erhöhte ausserdem am 30. September 2003 seine Beteiligungsquote an AccessArena AG, Cheseaux, auf 90% (41% im Geschäftsjahr 2002).

Darüber hinaus wurde die Beteiligung des Konzerns an der Gesellschaft e-prica AG, Lyss, durch den Partner per 1. Januar 2003 übernommen.

Die Gesellschaften Lepanto Technologies AG, Gartenau, Political Rights SA (Polirights), in Liquidation, und Systems Produktion AG, Mauren, schieden zum 31. Dezember 2003 infolge ihrer Liquidation aus dem Konsolidierungskreis aus.

Kapitalkonsolidierung / Goodwillbehandlung

Die Buchwerte der Beteiligungen werden mit dem Eigenkapitalanteil der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt ihrer Übernahme oder Gründung verrechnet. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäss der angelsächsischen Methode («purchase Method»).

Die Differenz zwischen Akquisitionskosten und dem tatsächlichen Wert der Nettoaktiven wird im Anschaffungsjahr direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die einzelnen Posten sind in der Erläuterung (5.2.) aufgeführt.

Die Fussnote der konsolidierten Tabellen über die Veränderung des Eigenmittelbestandes enthält die relevanten Informationen zur Auswirkung auf die Bilanz sowie das Ergebnis einer theoretischen Berücksichtigung des Goodwills als Aktivum und dessen Amortisierung über den vorgesehenen Nutzungszeitraum. Grundlage hierfür ist die Swiss GAAP FER 9.

Umrechnung von Fremdwährungen

Umrechnung der Jahresrechnungen

Die in einer anderen Währung als dem Schweizer Franken (CHF) erstellten Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Jahresendkurs für die Bilanzpositionen und zum Durchschnittskurs der Periode für die Positionen der Erfolgsrechnung umgerechnet (Stichtagkursmethode). Die sich aus der Anwendung der Stichtagkursmethode ergebenden Abweichungen werden der Umrechnungsreserve zugewiesen, die im konsolidierten Eigenkapitel enthalten ist.

Transaktionen in Fremdwährungen

Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Kurs des Transaktionstages umgerechnet. In Fremdwährungen lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Wechselkurse

	Durchschnittskurs		Jahresendkurs	
	2004	2003	2004	2003
1 USD	1.24	1.34	1.14	1.24
1 GBP	2.27	2.20	2.19	2.21
1 EUR	1.54	1.52	1.55	1.56
1 SGD	0.75	0.77	0.70	0.73
100 JPY	1.15	1.16	1.11	1.16
100 SEK	16.90	16.70	17.10	17.20

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

2. Buchführungsgrundsätze und Bewertungsmethoden **Sachanlagen**

Immaterielle Anlagen

Die Neuentwicklungen unter der Leitung des Konzerns umfassen die internen Kosten, welche ihnen direkt zugewiesen werden können und werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese in Zukunft wirtschaftliche Vorteile generieren werden. Die Abschreibungen werden über einen Nutzungszeitraum zwischen 4 und 5 Jahren ab dem Tag der ersten Rechnungsstellung für die Entwicklung im Rahmen einer an Kunden verkauften Lösung linear berechnet.

Patente und Softwareprogramme werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear und basieren auf einer Nutzungsdauer von 4 bis 8 Jahren.

Der ermittelte Goodwill wird direkt am Tage der Akquisition mit dem Eigenkapital des Konzerns verrechnet. Und die theoretischen Auswirkungen der Aktivierung des Goodwills sind in der Fussnote der Tabelle über die Veränderung des konsolidierten Eigenmittelbestandes beschrieben. Die theoretische Nutzungsdauer des Goodwills wird bei der Akquisition festgelegt und liegt allgemein zwischen 10 und 20 Jahren. Darüber hinaus wird ein Wertberichtigungstest (impairment) gemäss Swiss GAAP FER 20 durchgeführt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen hauptsächlich langfristige Forderungen sowie weitere Finanzinstrumente, wie Beteiligungen an und Investitionen in Gesellschaften, über welche der Konzern keine Kontrolle und keinen entscheidenden Einfluss ausübt.

Diese Finanzanlagen werden unter Abzug umständehalber erfolgter Wertberichtigungen zu ihrem Anschaffungswert verbucht.

Grundstücke und Gebäude werden zu Nutzwerten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Betriebsgebäude werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 20 bis 33 Jahren linear abgeschrieben. Die unter dieser Rubrik berücksichtigten Geschäftsausstattungsarbeiten werden über eine Nutzungsdauer von 4 bis 8 Jahren linear abgeschrieben.

Maschinen und Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst. Abschreibungen werden linear über die Nutzungsdauer der Aktiven berechnet.

Betriebsausstattung und Maschinen

Nutzungsdauer
in Jahren

Maschinen und Messinstrumente	4 – 7
Geräte und digitale Anlagen	4 – 5
Informatik und Netzwerk	3 – 4
Aktiven zur Verfügung von Kunden	2 – 10

Sonstige Anlagen

Betriebsmobiliar und -ausstattung	5 – 7
Fahrzeuge	4

Leasing-Anlagen (Mietkaufverträge)

Durch langfristige Mietkaufverträge finanzierte Anlagen werden bilanziert und gemäss den Konzernregeln abgeschrieben. Die daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen werden als sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gebucht. Die Kosten für Mietverträge werden laufend in der Erfolgsrechnung verbucht.

Anlagevermögen zur Verfügung von Kunden

Der Konzern stellt Kunden Anlagen sowie Chipkarten im Rahmen von Sicherheits-Komplettlösungen zur Verfügung. Die diesen Kunden übergebenen Aktiven bleiben Eigentum des Konzerns und werden zu den Anschaffungskosten bewertet und als Sachanlagen verbucht.

Diese Aktiven werden über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, und der Aufwand wird unter der Rubrik Abschreibungen gebucht.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder, falls niedriger, zum Wiederbeschaffungswert (bei Rohstoffen) bzw. zum Herstellungswert (bei Fertigerzeugnissen oder in der Herstellung befindlichen Erzeugnissen) bewertet, ohne jedoch den Verkaufswert zu überschreiten.

Die Vorratsbewertung in der Bilanz basiert grundsätzlich auf Standardkosten, die sich an den nach dem FIFO-Verfahren (first-in-first-out) ermittelten Einstandskosten orientieren.

Lagerbestände, die nicht mehr in den Produktions- und Verkaufsplänen berücksichtigt werden, werden direkt vom Bruttowert der Lagervorräte in Abzug gebracht. Darüber hinaus werden Rücklagen für Vorräte mit geringem Marktwert oder schwachem Absatz gebildet.

Laufende Arbeiten

Die laufenden Arbeiten im Rahmen von langfristigen Verträgen werden nach dem Auftragsfortschritt aufgrund der so genannten «Methode des prozentualen Fertigungsfortschrittes» (Percentage-of-completion-method) bilanziert, ohne jedoch den Verkaufswert zu überschreiten.

Der Auftragsfortschritt wird im Allgemeinen nach den am Stichtag entstandenen Kosten und den tatsächlichen Arbeitsstunden berechnet. Er wird auf der Grundlage von Unterlagen festgelegt, welche die Überwachung der durchgeführten Arbeiten sicherstellen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu ihrem voraussichtlichen Nettoverkaufswert gebucht.

Es wird regelmässig eine Schätzung der Höhe der zweifelhaften Forderungen vorgenommen. In diesem Umfang werden Rückstellungen gebildet.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus den verfügbaren Mitteln und den kurzfristigen Anlagen zusammen. Die verfügbaren Mittel umfassen alle innerhalb von 48 Stunden verfügbaren Mittel. Kurzfristige Anlagen bestehen aus Bankdepots und Finanzanlagen mit fester Laufzeit, die in der Regel innerhalb von maximal drei Monaten nach der Akquisition fällig werden.

Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente, um die Wechselkursrisiken abzusichern, welchen er im Rahmen seiner operativen Tätigkeit sowie im Rahmen der Akquisitionspolitik ausgesetzt ist. Es ist ein allgemeiner Grundsatz der Gruppe, keine spekulativen Derivate abzuschliessen.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres eingesetzten derivativen Instrumente bestehen aus Devisentermingeschäften, Devisenswaps sowie Nullkosten-Optionsstrategien mit einer Laufzeit von unter sechs Monaten. Diese derivativen Finanzinstrumente decken hauptsächlich die Wechselkursrisiken der bestehenden und erwarteten Fremdwährungskreditoren oder -debitoren ab.

Alle Fremdwährungsderivate werden zum Marktwert (Wiederbeschaffungswert) bilanziert. Die periodischen Marktwertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Alle derivativen Finanzinstrumente werden mit erstklassigen Finanzinstituten unter Einhaltung von speziellen Genehmigungs-, Limiten- und Kontrollverfahren abgeschlossen.

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

Wandelanleihe

Die Wandelanleihe wird zu ihrem Nennwert nach Abzug der Emissionskosten und unter Berücksichtigung der Wiederherstellung des Rückzahlungswertes aufgeführt. Die Differenz zwischen Ausgabe- und Rückzahlungswert sowie die Emissionskosten werden über die effektive Laufzeit der Anleihe verteilt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn dem Konzern eine (juristische oder faktische) Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen erwächst, eine Zahlung zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung über die Höhe der Zahlungsverpflichtung erstellt werden kann.

Rückstellungen für Umstrukturierungen werden für den Fall gebildet, dass in gewissen Tätigkeitsbereichen oder neuen Tochtergesellschaften Reorganisationsmassnahmen erforderlich werden.

Latente Steuern

Latente Steuern sind Steuern auf temporären Differenzen zwischen den durch die Steuerbehörden anerkannten Werten von Aktiven und Passiven und den Werten der Konzernrechnung. Rückstellungen für sich aus diesen Differenzen ergebende latente Steuern werden auf der Grundlage der bei der Realisierung der Forderung oder der Verpflichtung erwarteten Steuern nach der «liability-Methode» gebildet. Veränderungen bei den Steuersätzen werden in der Erfolgsrechnung gebucht.

Latente Steuerguthaben werden dann unter den temporären, abziehbaren Differenzen geführt, wenn zu erwarten ist, dass zukünftige steuerpflichtige Erträge zur Verfügung stehen. Der festgelegte Steuersatz entspricht dem aktuellen Steuersatz der Gesellschaft, bei welcher die Aktivposten gebucht wurden.

Vorsorgeeinrichtungen

Die Höhe der Leistungsverpflichtungen der wesentlichen Vorsorgeeinrichtungen wird jährlich von unabhängigen Stellen nach der Methode der laufenden Einmalprämien errechnet. Der aktualisierte Wert der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Einrichtungen wird auf der Grundlage des aktualisierten Wertes der erwarteten Geldmittel-flüsse gemessen. Wie gemäss Swiss GAAP FER zulässig, wurden keine Aktiven aus den Vorsorgeeinrichtungen bilanziert. Die theoretische Belastung für Vorsorgepläne, die unter Anwendung dieser Norm nach Abzug der Arbeitnehmerbeiträge berechnet wurden, ist unter Erläuterung (3.14) im Detail beschrieben.

Umsatz

Der Umsatz resultiert aus dem Verkauf von Produkten und den Dienstleistungen an Dritte nach Abzug der Handelsrabatte sowie der Umsatzsteuern. Der Konzern generiert Einkünfte aus dem Vertrieb von integrierten Hard- und Software-Lösungen in den Bereichen Pay-TV und Zutrittskontrollsysteme. Der Verkauf von Produkten wird in der Erfolgsrechnung berücksichtigt, wenn die relevanten Risiken und Vorteile, welche mit dem Eigentum an den Vermögenswerten zusammenhängen, an den Käufer übertragen werden. Die Einkünfte von hauptsächlich aus Lizenzen, Integrationsdiensten und Software-Entwicklungen stammenden Lösungen werden nach der Methode des prozentualen Fertigungsfortschritts erfasst.

Der Konzern liefert Sicherheits-Komplettlösungen in Form von Bereitstellung von Aktiven, welche Eigentum des Konzerns bleiben. Dieser Umsatz wird monatlich bei der Rechnungsstellung in Form von Miete erfasst.

Mitarbeiter-Erfolgsbeteiligungspläne

Aktienoptionsplan

Die den Mitarbeitern ausgegebenen Optionen werden ihrem effektiven Wert entsprechend (fair value) zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung (grant date) bewertet. Dieser effektive Wert wird gemäss dem Black & Scholes-Modell ermittelt. Der Gegenwert der Optionen wird vollständig in der Erfolgsrechnung zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung gebucht. In der Bewertung wird ein Faktor für nicht ausübbar Options aufgrund von geschätzten Mitarbeiterabgängen berücksichtigt.

Der vom Konzern bereitgestellte Optionsplan umfasst Optionen mit einer Sperrfrist (vesting period) von 3, 4 und 5 Jahren, welche während eines Jahres ab Ende der Sperrfrist ausgeübt werden können.

Aktienkaufplan

Im Jahre 2004 hat Kudelski SA einen Aktienkaufplan für die Mitarbeiter einiger Gesellschaften des Konzerns eingeführt. Dieser Plan gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit, Inhaberaktion der Kudelski SA zu Vorzugs-Bedingungen zu erwerben. Jeder Teilnehmer kann jährlich gemäss diesem Plan für einen Maximalbetrag von 7.7% des jährlichen Bruttolohns Aktien erwerben.

Der Kaufpreis der Aktien ist der Schlusskurs der an der SWX Swiss Exchange kotierten Inhaberaktie am Tag der Zeichnung mit einem Rabatt von maximal 42%. Die so erworbenen Aktien sind jedoch während einer Frist von drei Jahren gesperrt. Dieser Plan kann zukünftig auf andere Gesellschaften des Konzerns ausgedehnt werden.

Die Differenz zwischen dem effektiven Wert der von den Mitarbeitern gezeichneten Aktien und ihrer Einzahlung wird in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Der effektive Wert der ausgegebenen Aktien entspricht dem Börsenwert unter Abzug eines Betrags, der der Sperrfrist entspricht.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet und mit dem Eigenkapital verrechnet.

Zeitversetzte Zahlungen im Rahmen von Anschaffungen («deferred consideration»)

Im Rahmen des Erwerbs gewisser Gesellschaften hängt der Endkaufpreis von den künftigen Finanzleistungen der Gesellschaft («earn out») ab. Der Betrag wird aufgrund der künftigen Leistungserwartungen gemäss den Schätzungen der Direktion ermittelt («best management estimate»).

Diese zeitversetzten Zahlungen werden als kurz- und langfristiges Fremdkapital in Abhängigkeit von deren Fälligkeit gebucht.

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

3. Erläuterungen zu den konsolidierten Bilanzen

3.1 Immaterielle Anlagen

Am 31. Dezember abgeschlossenes Geschäftsjahr in kCHF	Know-how	Neuentwick- lungen	Patente und sonstige Schutzrechte	2004	2003
Bruttowerte per 1. Januar	5 000	58 042	26 284	89 326	69 523
Investitionen	—	13 682	6 457	20 139	19 808
Veräusserungen, Transfers und Abgänge	—	—	-937	-937	-420
Veränderungen des Konsolidierungskreises	—	-4 235	-231	-4 466	203
Währungseinfluss	—	-12	-19	-31	212
Per 31. Dezember	5 000	67 477	31 554	104 031	89 326
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	5 000	38 037	11 374	54 411	46 790
Planmässige Abschreibungen	—	5 908	4 661	10 569	7 706
Nicht planmässige Abschreibungen	—	—	4	4	57
Übernahme Abschreibungen auf Veräusserungen und Abgängen	—	—	-131	-131	-382
Veränderungen des Konsolidierungskreises	—	-1 706	-203	-1 909	—
Währungseinfluss	—	-1	-17	-18	240
Per 31. Dezember	5 000	42 238	15 688	62 926	54 411
Nettowerte per 31. Dezember	—	25 239	15 866	41 105	34 915
Nutzungsdauer in Jahren		4 – 5	4 – 8		

3.2 Finanzanlagen

in kCHF	31.12.04	31.12.03
Assoziierte Gesellschaften	5 399	5 119
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6 286	16 772
Darlehen	11 238	2 815
Garantiedepots und sonstige Finanzanlagen	2 062	8 081
	24 985	32 787

Die nicht konsolidierten Beteiligungen umfassen hauptsächlich die Investition in die Firma IndusInd Media & Communication Ltd, Indien. Die Beteiligungsquote des Konzerns an dieser Gesellschaft beträgt ca. 3%. Diese Beteiligung wurde im Lauf des Geschäftsjahrs 2004 einer Wertberichtigung unterworfen (Erläuterung 4.8).

Das Garantiedepot wurde Anfang 2004 im Rahmen eines Rechtsstreits in den Vereinigten Staaten für einen Vergleich mit der klagenden Partei zu einem Gegenwert von kCHF 7 508 verwendet (Erläuterung 3.11).

3.3 Grundstücke und Immobilien

Am 31. Dezember abgeschlossenes Geschäftsjahr in kCHF	Grundstücke	Gebäude	Im Bau Geschäftsbefindlich		2004	2003
			Gebäude	ausstattung		
Bruttowerte per 1. Januar	9 807	31 298	—	8 623	49 728	47 916
Investitionen	2 300	1 914	8 311	491	13 016	1 963
Veräusserungen, Transfers und Abgänge	—	-2 012	74	-39	-1 977	-808
Veränderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—	-462	-462	—
Währungseinfluss	—	-63	—	-30	-93	657
Per 31. Dezember	12 107	31 137	8 385	8 583	60 212	49 728
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	—	12 673	—	6 412	19 085	15 598
Planmässige Abschreibungen	—	1 068	—	1 119	2 187	3 866
Nicht planmässige Abschreibungen	—	—	—	56	56	—
Übernahme Abschreibungen auf Veräusserungen und Abgängen	—	-809	—	-118	-927	-808
Veränderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—	-111	-111	—
Währungseinfluss	—	-42	—	-16	-58	429
Per 31. Dezember	—	12 890	—	7 342	20 232	19 085
Nettowerte per 31. Dezember	12 107	18 247	8 385	1 241	39 980	30 643
Nutzungsdauer in Jahren		20 – 33		4 – 8		

Die geleaste Grundstücke und Immobilien, die in vorstehender Tabelle aufgeführt sind, gliedern sich wie folgt:

in kCHF	31.12.04	31.12.03
Geleaste Grundstücke und Immobilien	8 737	8 794
Kumulierte Abschreibungen	-6 429	-6 018
Nettowerte	2 308	2 776

in kCHF	31.12.04	31.12.03
Brandversicherungswerte der Immobilien	46 859	50 343
Gebäude der Gruppe auf einem Grundstück mit selbständigem und dauerhaftem Baurecht	4 287	4 362

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

3.4 Sachanlagen

	Betriebsausstattung und Maschinen	Sonstige Anlagen	2004	2003
Am 31. Dezember abgeschlossenes Geschäftsjahr in kCHF				
Bruttowerte per 1. Januar	117 947	8 714	126 661	66 538
Investitionen	44 955	2 332	47 287	57 861
Veräusserungen, Transfers und Abgänge	-14 373	-1 158	-15 531	-1 181
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-739	-99	-838	3 220
Währungseinfluss	-424	-107	-531	223
Per 31. Dezember	147 366	9 682	157 048	126 661
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	46 833	5 623	52 456	40 555
Planmässige Abschreibungen	22 682	1 450	24 132	12 679
Nicht planmässige Abschreibungen	2 681	8	2 689	186
Übernahme Abschreibungen auf Veräusserungen und Abgängen	-9 503	-1 022	-10 525	-1 138
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-410	-35	-445	-379
Währungseinfluss	-337	-64	-401	553
Per 31. Dezember	61 946	5 960	67 906	52 456
Nettowerte per 31. Dezember	85 420	3 722	89 142	74 205
Nutzungsdauer in Jahren	2 – 10	4 – 7		

Betriebsausstattung und Maschinen umfasst die den Kunden bereitgestellten Aktiven, welche monatliche Einkünfte generieren.

Brandversicherungswerte

	31.12.04	31.12.03
in kCHF		
Sachanlagen	53 033	46 242

3.5 Vorräte

	31.12.04	31.12.03
in kCHF		
Roh- und Halbfabrikate	9 557	10 130
Erzeugnisse in Herstellung	2 900	3 963
Fertigerzeugnisse, Chipkarten und digitale Geräte	66 601	37 164
	79 058	51 257
Abzüglich: Wertberichtigung	-8 063	-10 048
	70 995	41 209

3.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.04	31.12.03
in kCHF		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181 408	180 541
./. Delkrederere	-11 364	-23 213
	170 044	157 328

3.7 Sonstige Forderungen

	31.12.04	31.12.03
in kCHF		
Sonstige Forderungen	20 595	18 779
Rechnungsabgrenzungsposten	18 540	18 738
Latente Steuern	13 193	11 586
	52 328	49 103

3.8 Liquide Mittel

	31.12.04	31.12.03
in kCHF		
Liquide Mittel	34 418	98 360
Kurzfristige Anlagen	164 479	138 747
	198 897	237 107

Derivative Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Aufstellungen zeigen die nominellen Vertragssummen sowie die effektiven Werte der derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2004 und 2003, aufgeführt nach Vertragsart. Die nominellen Vertragssummen geben das zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung gültige Umsatzvolumen, nicht jedoch den damit verbundenen Risikowert an. Die effektiven Werte geben den Gewinn oder den Verlust an, den diese Verträge bei Fälligkeit auf der Grundlage der Marktwerte per 31. Dezember 2004 bzw. 2003 erzeugen würden.

	Devisentermin- kontrakte	Optionen	2004	2003
Am 31. Dezember abgeschlossenes Geschäftsjahr in kCHF				
Nominelle Vertragssumme	12 144	59 650	71 794	98 917
Positiver Wiederbeschaffungswert	—	650	650	2 680
Negativer Wiederbeschaffungswert	-46	—	-46	-261
Effektiver Wert der Aktiven und Passiven	-46	650	604	2 419

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

3.9 Eigenkapital

Zusammensetzung des Aktienkapitals

	31.12.04	31.12.03
in kCHF		
46 929 580 / 46 864 936 Inhaberaktien, Nominalwert CHF 10	469 296	468 649
46 300 000 / 46 300 000 Namenaktien, Nominalwert CHF 1	46 300	46 300
	515 596	514 949

Bedingtes Aktienkapital

	2004	2003
in kCHF		
Bedingtes Aktienkapital per 1. Januar	68 988	69 734
Aktienkaufplan	-126	—
An Mitarbeiter abgegebene Aktien	-520	-746
Bedingtes Aktienkapital per 31. Dezember	68 342	68 988

Um die Ausgabe von Wandelanleihen zu ermöglichen, beschlossen die Aktionäre der Kudelski SA an der ausserordentlichen Aktionärsversammlung vom 25. Januar 2002 eine Erhöhung des bedingten Aktienkapitals um kCHF 60 000 durch die Emission von 6 000 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 10. Dieses Kapital wird im Verhältnis zur Ausübung der Umtauschrechte im Zusammenhang mit den Wandelausleihen der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften liberiert. Die Bedingungen der Ende Januar 2002 durch die Kudelski Gruppe emittierte Wandelanleihe sind den Erläuterungen (3.10) zu entnehmen.

Das übrige bedingte Aktienkapital ist gemäss den Statuten der Ausübung der den Mitarbeitern zugeteilten Optionsrechten vorbehalten.

Genehmigtes Aktienkapital

	2004	2003
in kCHF		
3 768 164 / 3 768 164 Inhaberaktien, Nominalwert CHF 10	37 682	37 682
3 200 000 / 3 200 000 Namensaktien, Nominalwert CHF 1	3 200	3 200
Genehmigtes Aktienkapital per 31. Dezember	40 882	40 882
Das genehmigte Aktienkapital entwickelte sich wie folgt:		
Genehmigtes Aktienkapital per 1. Januar	40 882	41 486
Im Rahmen von Akquisitionen ausgegebene Aktien	—	-604
Genehmigtes Aktienkapital per 31. Dezember	40 882	40 882

Im Rahmen eines Aktientausch-Angebots wurden im Geschäftsjahr 2003 60 468 Inhaberaktien der Kudelski SA den Minderheitsaktionären der Gesellschaft SportAccess SA, Sitten, übergeben, um das gesamte Aktienkapital der SportAccess SA zu erwerben.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Aktienkapital im Hinblick auf den Erwerb von Unternehmen, von Teilen von Unternehmen oder die Finanzierung des teilweisen oder vollständigen Erwerbs von Gesellschaften in einem oder mehreren Schritten bis zum 26. Mai 2006 zu erhöhen.

Eigene Aktien

	Anzahl Inhaberaktien	Buchwert
Stand per 1. Januar 2003	—	—
Transaktionen des Geschäftsjahres:		
– Akquisitionen	20 155	380
Stand per 31. Dezember 2003	20 155	380
Transaktionen des Geschäftsjahres:		
– Keine Transaktionen während des Geschäftsjahres	—	—
Stand per 31. Dezember 2004	20 155	380

Bedeutende Aktionäre

	Stimmrechte		Gehaltene Aktienkapital	
	31.12.04	31.12.03	31.12.04	31.12.03
Familie Kudelski	64%	64%	34%	34%

Mitarbeiter-Erfolgsbeteiligungsplan (Aktienoptionen)

Die Kudelski Gruppe führt seit April 2003 einen optionsbasierten Erfolgsbeteiligungsplan für bestimmte Mitarbeiter.

Die Modalitäten und Bedingungen für die Zuteilung der Optionen wurden durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsführung festgelegt.

Folgende Optionen wurden ausgegeben:

Zuteilungsjahr	Anzahl Optionen	Sperrfrist	Fälligkeit	Umtausch- verhältnis	Ausübungspreis in CHF
2003	125 000	1.4.2006	1.4.2007	1-zu-1	20
2003	125 000	1.4.2007	1.4.2008	1-zu-1	20
2003	125 000	1.4.2008	1.4.2009	1-zu-1	20

Es wurden insgesamt 375 000 Optionen zu einem theoretischen Gesamtwert von kCHF 3 023 zugeteilt. Dieser Wert wurde gemäss den im Anhang beschriebenen Buchungsgrundsätzen und Bewertungsmethoden berechnet.

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

Folgende Aufstellung fasst die Bewegungen der von diesen Mitarbeitern gehaltenen Optionen zusammen:

Veränderungstabelle	Anzahl Optionen 2004	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis 2004	Anzahl Optionen 2003	Durch- schnittlicher Ausübungs- preis 2003
In Umlauf per 1. Januar	375 000	20	—	—
– davon ausübbar	—	—	—	—
Ausgegeben	—	—	375 000	20
Ausgeübt	—	—	—	—
Annulliert / Verzichtet	-16 697	20	—	—
In Umlauf per 31. Dezember	358 303	20	375 000	20
– davon ausübbar	—	—	—	—

Der in der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2003 erfasste Aufwand beträgt kCHF 2 720, unter Berücksichtigung eines erwarteten gewichteten Durchschnittswertes von 10% von Begünstigten, welche ihre Optionen gemäss den Bestimmungen des Plans nicht mehr werden ausüben dürfen.

Aktienkaufplan (ESP)

Ab dem Geschäftsjahr 2004 hat die Gruppe einen Aktienkaufplan für die Mitarbeiter bestimmter Gesellschaften der Gruppe eingerichtet, über den die Mitarbeiter zu Vorzugsbedingungen Aktien von Kudelski SA erwerben können. Die erworbenen Aktien und die zusätzlich ausgegebenen Aktien oder Optionen aus diesem Plan unterliegen einer Sperrfrist von 3 Jahren.

	2004 Anzahl Aktien	2004 Anzahl Optionen
Von den Mitarbeitern gezeichnete Aktien	10 804	—
Im Rahmen der Bestimmungen kostenlos ausgegebene Aktien und Optionen	1 840	321
Total ESP	12 644	321
Einzahlungen durch die Mitarbeiter	289	—
Registrierte Kosten (Ausser Sozialabgaben)	90	8
	379	8

3.10 Wandelanleihe

	2004 kUSD	2004 kCHF	2003 kCHF
Saldo per 1. Januar	172 928	214 431	323 388
Teilweise(r) Rückkauf und Annulation	—	—	-80 629
Währungseinfluss	—	-17 293	-28 328
Wandelanleihe zum 31. Dezember	172 928	197 138	214 431
Zugewiesene Emissionskosten	-1 758	-2 004	-3 280
Wiederherstellung des Rückzahlungswertes	4 046	4 611	3 486
Stand per 31. Dezember	175 216	199 745	214 637

Ende Januar 2002 hat die Kudelski Financial Services Holding S.C.A., ein 100%iges Tochterunternehmen der Kudelski SA, eine Wandelanleihe ohne Rangrücktritt über kUSD 325 000 emittiert. Der Umwandlungspreis wurde ursprünglich auf CHF 127.50 pro ordentliche Inhaberaktie der Kudelski SA festgelegt und wurde am 31. Juli 2003 auf CHF 100.00 gemäss den Bestimmungen des Emissionsprospektes geändert. Kudelski SA garantiert diese Emission uneingeschränkt und unwiderruflich.

Der Ausgabepreis je Obligation im Nennwert von USD 1000 betrug 100%; der Dividendencoupon beträgt 2,25%, ist auf den Nennwert der Obligation kalkuliert und zweimal jährlich (jeweils am 31. Januar und am 31. Juli), erstmals am 31. Juli 2002, zahlbar. Der halbjährlich kalkulierte Realzins beträgt 3% jährlich.

Der Rückzahlungspreis der Obligationen beträgt zum Zeitpunkt der Fälligkeit am 31. Januar 2009 105,79% des Nominalwertes. Eine vorzeitige Rückzahlung kann ab 31. Januar 2005 bis 31. Januar 2007 erfolgen. Im Rahmen der Bewertung der Wiederherstellung des Rückzahlungswertes in der konsolidierten Jahresrechnung beträgt der berücksichtigte Rückzahlungspreis 104,01% und entspricht dem Rückzahlungswert bei einer vorzeitigen Rückzahlung zum 31. Januar 2007.

3.11 Rückstellungen

Am 31. Dezember abgeschlossenes Geschäftsjahr in kCHF	Rückstellungen für Umstrukturierungen und Mitarbeiterbeteiligungsplan	Gerichts- und Prozesskosten und Vertragsrisiken	Latente Steuern	Sonstige	2004	2003
Werte per 1. Januar	4 381	22 268	1 569	3 589	31 807	44 448
Zuweisung	—	4 510	1 383	607	6 500	5 422
Zuweisung via Goodwill	—	—	—	475	475	—
Verwendung	-1 291	-8 834	—	—	-10 125	-15 233
Auflösung	—	—	-1 142	-1 194	-2 336	-2 277
Währungseinfluss	—	-308	-18	—	-326	-553
Per 31. Dezember	3 090	17 636	1 792	3 477	25 995	31 807
Langfristiger Anteil	—	4 660	1 792	3 075	9 527	22 342
Kurzfristiger Anteil	3 090	12 976	—	402	16 468	9 465
	3 090	17 636	1 792	3 477	25 995	31 807

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

Die Rückstellung für Gerichts- und Prozesskosten sowie Vertragsrisiken wurde zur Deckung aller Kosten für gegen Konzerngesellschaften hängige Gerichtsverfahren, insbesondere in den USA, gebildet. Unter Erläuterung (3.16) werden die laufenden Rechts- und Schlichtungsverfahren kommentiert.

Die anderen langfristigen Rückstellungen decken Vorsorgeverpflichtungen im Sinne von Swiss GAAP FER 16.

Die Verwendung der Rückstellungen für Umstrukturierungen wurde hauptsächlich zur Deckung von Personalkosten sowie weiterer Kosten im Zusammenhang mit den laufenden Umstrukturierungsmassnahmen verwendet.

Rückstellungen für latente Steuern

	31.12.04	31.12.03
in kCHF		
Der Steuereffekt auf zeitlich begrenzten Differenzen betrifft folgende Bilanzpositionen:		
– Investitionen	409	1 507
– Nicht realisierte Kursgewinne und Rückstellung für Darlehen an verbundene Gesellschaften	1 335	-
– Sachanlagen	48	62
	1 792	1 569

3.12 Rechnungsabgrenzungsposten und diverse Verbindlichkeiten

	31.12.04	31.12.03
in kCHF		
Rückstellung für Ertragssteuern	4 395	3 250
Sonstige aufgelaufene Kosten	34 072	43 581
Vorausbezahlte Erträge	5 496	2 343
Diverse Verbindlichkeiten	13 717	26 465
Zeitversetzte Zahlung auf Erwerb von Gesellschaften (earn-out)	2 521	3 472
	60 201	79 111

Im Geschäftsjahr 2003 umfassten die sonstigen aufgelaufenen Kosten insbesondere den für die Anschaffungskosten von Mediaguard zu erwartenden Restbetrag in der Höhe von kCHF 14 070. Dieser wurde im Geschäftsjahr 2004 beglichen.

3.13 Ergänzende Angaben

	31.12.04	31.12.03
in kCHF		
Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten gegenüber Dritten	12 990	2 811
Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	1 353	2 747
Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	569	1 306
Nicht bilanzierte Leasing-Verpflichtungen mit einer Laufzeit von:		
– unter einem Jahr	1 877	1 354
– zwischen einem und fünf Jahren	2 263	2 465
Zahl der Mitarbeiter (einschliesslich Mediaguard)	1 439	1 400

3.14 Personalvorsorge

Neben der gesetzlichen staatlichen Sozialversicherung gibt es in der Schweiz innerhalb der Kudelski Gruppe zwei unabhängige Vorsorgeeinrichtungen.

Sämtliche Mitarbeiter(innen) in der Schweiz sind in leistungsorientierten Vorsorgeplänen gemäss Swiss GAAP FER 16 versichert. Die Vorsorgeverpflichtungen sowie die entsprechenden Kapitalmittel werden in regelmässigen Abständen durch einen unabhängigen Pensionskassenexperten überprüft.

Im Ausland hat die Gruppe Kudelski keine Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen im Sinne des Swiss GAAP FER 16, mit Ausnahme von Österreich und Frankreich. Die Vorsorgeverpflichtungen wurden durch einen unabhängigen Pensionskassenexperten überprüft.

Für die Anwendung der Norm Swiss GAAP FER 16 wurden die Aktiven zu ihrem Marktwert und die Vorsorgeverpflichtungen gemäss der «Projected Unit Credit»-Methode bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die finanzielle Situation der leistungsorientierten Vorsorgepläne am 31. Dezember 2004 bzw. 2003 gemäss den für die Bewertung nach Swiss GAAP FER 16 verwendeten Annahmen:

	2004	2003
in kCHF		
Marktwert der Aktiven	50 026	42 010
Vorsorgeverpflichtungen für Aktivversicherte und Rentenbezüger	-54 577	-38 837
Unterschiedsbetrag	-4 551	3 173
Noch nicht erfasster Unterschiedsbetrag aus erstmaliger Anwendung	-357	-391
Noch nicht erfasste Gewinne / Verluste	4 756	-4 666
Netto-(passiven) / -aktiven	-152	-1 884
- brutto:		
Aktivbetrag	2 925	598
Passivbetrag	-3 077	-2 482
Netto-(passiven) / -aktiven	-152	-1 884

Die in der Bilanz erfassten Passiven der Vorsorgeverpflichtungen betragen kCHF 3 077 per 31. Dezember 2004. In Anwendung der Bestimmungen der Swiss GAAP FER 16 hat die Gruppe beschlossen, die Aktiven der Vorsorgeverpflichtungen von kCHF 2 925 zum 31. Dezember 2004 nicht in der Bilanz zu erfassen.

Die nachfolgenden Zahlen zeigen die für die Berechnungen der Vorsorgeverpflichtungen verwendeten Hauptannahmen zum 31. Dezember 2004:

	Schweiz	Ausland
Diskontsatz	4.5%	5.0%
Lohnentwicklung	2.0%	1.5%
Rentenanpassungen	1.0%	—
Verzinsung von Sparkapital	4.5%	—
Rendite der Aktiven	5.0%	—
Rentalter: Männer / Frauen	Gemäss Reglement	62 im Durchschnitt
Austrittswahrscheinlichkeit (Durchschnittsangabe)	5.5% im Mittel	11% im Mittel

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

Gemäss der Norm Swiss GAAP FER 16 hätten folgende Bewegungen in der Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2004 bzw. 2003 erfasst werden sollen:

in kCHF	2004	2003
Erwarteter Vermögensertrag	2 044	1 894
Laufende Kosten	-3 586	-5 212
Finanzkosten	-1 696	-2 018
Abschreibung von noch nicht erfassten Gewinnen/Verlusten	46	-151
Abschreibung des Unterschiedsbetrags aus erstmaliger Anwendung	-438	34
Arbeitnehmerbeiträge	2 491	2 355
Vorsorgekosten	-1 139	-3 098
Arbeitgeberbeiträge (Aufwand)	-2 859	-2 663

Der theoretische Vorsorgeaufwand für das Geschäftsjahr 2004 beträgt kCHF 1 139. Von diesem Betrag sind kCHF 11 für die mit den Verpflichtungen im Ausland zusammenhängenden Wechselkursdifferenzen abzuziehen. Die effektive Rendite der Aktiven für das Geschäftsjahr 2004 beträgt kCHF 1 927

3.15 Nahestehende Personen

in kCHF	2004	2003
Einkauf von Material und Waren:		
Digital-Elektronik GmbH	31 094	27 568
Einkauf von Dienstleistungen		
Easyples software GmbH	1 278	—

Diese Transaktionen wurden mit dem Konzern nahestehenden Personen abgewickelt gemäss den Richtlinien der Swiss GAAP FER 15. Digital-Elektronik GmbH ist der Hauptlieferant von Material für Zutrittskontrollsysteme für den SkiData-Konzern. Easyples Software GmbH erbringt Engineering-Leistungen für die SkiData Gruppe. Geschäftliche Transaktionen werden zu den marktüblichen Bedingungen, «at arm's length», abgewickelt.

3.16 Laufende Gerichtsverfahren

Die Gruppe führte im Geschäftsjahr 2003 drei spezifische Prozesse – Verdacht auf Patentverletzungen – vor deutschen und amerikanischen Gerichten.

Der Rechtsstreit zwischen IPPV Entreprise, LLC Maast Inc. und Echostar Communication Corp., Nagravisoin SA und Nagrastar LLC wurde im Laufe des ersten Quartals 2004 mit einem Vergleich beigelegt. Die Rechtsstreitigkeiten mit TV/Com und Irdeto in den USA und in Deutschland wurden am 17. Februar 2005 mit einem Vergleich beigelegt; der dafür erforderliche Betrag ist vollständig zurückgestellt und wird 2005 beglichen.

Die Höhe der für die laufenden Gerichtsverfahren erforderlichen Rückstellungen wurden von der Geschäftsführung geschätzt.

4. Erläuterungen zu den konsolidierten Erfolgsrechnungen

4.1 Umsatzverteilung nach Segmenten

Die geografische Verteilung der Umsätze gestaltet sich für das Geschäftsjahr 2004 wie folgt:

in kCHF	Europa	Amerika	Asien und Ozeanien	Afrika	Total 2004
TV und Breitband Internet	196 819	177 374	45 472	1 897	421 562
Physische Zugangskontrolle und Datenzugang	164 931	7 983	6 770	41	179 725
	361 750	185 357	52 242	1 938	601 287

und für das Geschäftsjahr 2003:

in kCHF	Europa	Amerika	Asien und Ozeanien	Afrika	Total 2003
TV und Breitband Internet	61 504	94 452	62 033	787	218 776
Physische Zugangskontrolle und Datenzugang	158 802	7 222	6 597	29	172 650
	220 306	101 674	68 630	816	391 426

4.2 Aktivierte Entwicklungen, Anlagen und Systeme

Diese Position erfasst die in den Geschäftsjahren 2004 und 2003 aktivierten Eigenentwicklungen, Anlagen und interne Software und ist wie folgt aufgeschlüsselt:

in kCHF	2004	2003
Interne Entwicklung von neuen Produkten für die Gruppe	13 618	10 865
Interne Entwicklung einer Ticketing-Software	2 546	2 668
Interne Entwicklung von spezifischen Anlagen, die Kunden bereitgestellt wurden	1 595	7 433
	17 759	20 966

4.3 Materialaufwand

in kCHF	2004	2003
Kauf von Rohstoffen und Komponenten	-223 256	-153 687
Bestandsänderung der Vorräte	30 536	-7 898
	-192 720	-161 585

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

4.4 Personalaufwand

	2004	2003
in kCHF		
Personalaufwand	-178 661	-131 154

Die Zahl für 2003 umfasst insbesondere die Kosten für den Aktienoptionsplan sowie die entsprechenden Sozialabgaben.

4.5 Betriebsaufwand

	2004	2003
in kCHF		
Projektkosten – externe Honorare	-11 252	-10 104
Kapital- und andere Steuern	-3 896	-376
Sonstiger Betriebsaufwand	-26 539	-22 302
	-41 687	-32 782

4.6 Verwaltungs- und Vertriebsaufwand

	2004	2003
in kCHF		
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-13 045	-10 142
Werbe- und Vertriebsaufwand	-30 775	-23 437
Honorare an Dritte und Sonstiges	-18 954	-13 688
	-62 774	-47 267

4.7 Finanzertrag

	2004	2003
in kCHF		
Zinsertrag	4 259	5 445
Kursgewinne	24 985	36 453
Gewinne aus Rückkauf der Wandelanleihe und Verschiedenes	282	28 409
Anteil an den Ergebnissen der assoziierten Gesellschaften	1 315	2 383
	30 841	72 690

4.8 Finanzaufwand

	2004	2003
in kCHF		
Zinsaufwand	-7 718	-8 785
Kursverluste	-19 428	-14 869
Wertanpassung auf Finanzanlagen	-10 500	-9 970
Sonstiger Finanzaufwand	-1 117	-2 704
Anteil an den Ergebnissen der assoziierten Gesellschaften	0	-1 681
Aufwand bei Ausgabe der Wandelanleihe	-1 100	-2 715
	-39 863	-40 724

4.9 Ausserordentliche Posten

	2004	2003
in kCHF		
Ausserordentliche Aufwendungen	—	-3 208
	—	-3 208

Die ausserordentlichen Aufwendungen 2003 entsprechen Rückstellungsanpassungen, um die Zinsaufwendungen nach dem Urteil im Verfahren IPPV in den Vereinigten Staaten zu decken.

4.10 Ertragssteuern

	2004	2003
in kCHF		
Steuern	-9 524	-5 698
Änderung der latenten Steuern	1 506	-1 126
	-8 017	-6 824

Die im Betriebsaufwand enthaltenen Kapitalsteuern betragen kCHF 3 896 (2003: kCHF 956).

4.11 Gewinn pro Aktie

	2004	2003
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	1.50	0.65
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung (in kCHF)	77 195	33 167
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Inhaberaktien im Umlauf (pro rata temporis)	46 898 894	46 737 595

Der Reingewinn pro Aktie errechnet sich durch Division des Reingewinns zugunsten der Besitzer von Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 10 durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anzahl von Aktien, unter Ausschluss der Durchschnittszahl von Aktien, welche der Konzern zum Halten eigener Aktien gekauft hatte.

	2004	2003
in CHF		
Verwässerter Gewinn pro Aktie	1.48	0.64

Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung (in kCHF)	77 195	33 167
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Inhaberaktien im Umlauf (pro rata temporis)	46 898 894	46 737 595
Anpassung für den Gewinnbeteiligungsplan für das Personal	518 574	516 847
Gewichtete Durchschnitt der Anzahl von Inhaberaktien für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	47 417 468	47 254 442

Der verwässerte Reingewinn berücksichtigt alle potenziellen Verwässerungen des Ergebnisses pro Aktie aus der Wandelanleihe und dem Gewinnbeteiligungsplan für das Personal.

3 746 668 Aktien-Gegenwerte (2003: 3 746 668) aus der Wandelanleihe wurden nicht in der Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie berücksichtigt, da sie keine Verwässerung verursachen.

Konzernrechnung der Kudelski Gruppe

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung für die Geschäftsjahre 2004 und 2003

Kudelski Gruppe
Finanzberichte 2004

5 Erläuterungen zu den konsolidierten Mittelflussrechnungen

5.1 Operativer Cash flow

	2004	2003
in kCHF		
Reingewinn, Konzernanteil	77 195	33 167
Finanzertrag	-15 807	-29 733
Finanzaufwand	7 879	8 785
Steuern und latente Steuern	8 017	3 181
Gewinn aus Rückkauf der Wandelanleihe	—	-25 661
Abschreibung der Kosten und Wiederherstellung des Rückzahlungswerts der Wandelanleihe	2 631	4 268
Abschreibungen und nicht planmässige Abschreibungen	39 637	22 166
Wertverluste auf Finanzanlagen	12 413	10 000
Reingewinn bei Veräusserung von Gesellschaften	1 146	—
Verwendung der langfristigen Rückstellung für Umstrukturierungen und Prozesse	-2 641	-7 170
Anteil der Minderheitsaktionäre am Gewinn	10 009	-1 170
Netto-Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	-1 315	-334
Dividenden assoziierter Gesellschaften	911	—
Nicht-monetäre Kosten für Mitarbeiterbeteiligung	1 199	3 466
Cash flow	141 274	20 965
Veränderung der Vorräte	-30 536	8 147
Veränderung der laufenden Arbeiten	2 007	280
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16 567	71 407
Veränderung der übrigen Aktiven	-7 394	-12 875
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 238	-34 364
Veränderung der übrigen Passiven	-16 033	-8 969
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	3 675	-3 254
Operativer Cash Flow	81 664	41 337

5.2 Verkauf / Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich übernommener Liquidität

Der Konzern hat im Laufe des Geschäftsjahres 2004 2 Gesellschaften im Gesamtwert von kCHF 3 116 verkauft. Im Laufe des Geschäftsjahres 2003 hat der Konzern Beteiligungen an 6 Gesellschaften oder Unternehmensgruppen im Gesamtwert von kCHF 374 460 erworben und eine Gesellschaft für kCHF 0 verkauft.

Nachfolgend werden die effektiven Werte (fair value) der veräusserten/erworbenen Aktiven und der übertragenen/übernommenen Verpflichtungen zum Akquisitionsdatum aufgeführt:

in kCHF	2004 Veräusserung	2003 Akquisition	2003 Veräusserung
Immaterielle Anlagen	-2 557	203	—
Finanzanlagen	-1	—	—
Sachanlagen	-744	3 664	-65
Netto-Umlaufvermögen (einschliesslich kurzfristig zeitversetzter Zahlung und projektierten Umstrukturierungskosten)	9 373	-23 148	1 412
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	928	-18 003	1 000
Liquide Mittel	-160	5 483	-2
Währungseinfluss	63	—	—
Erworbene / veräusserte effektive Werte	6 902	-31 801	2 345
Erworbene / veräusserte Minderheitsanteile	-320	1 249	-2 345
Goodwill	-5 691	401 697	—
Auflösung der Rückstellung für zeitversetzte Zahlung («earn out»)	2 225	—	—
Kauf- / Verkaufspreis	3 116	371 145	—
Abzüglich:			
Ausstehender Verkaufserlöse per 31. Dezember	-3 116	—	—
Erworbene / verkaufte Liquiditäten	160	-5 483	2
Vollkonsolidierung einer assoziierten Gesellschaft	—	1 688	—
Ausgegebene Aktien	—	-604	—
Erwerb / Verkauf von Tochtergesellschaften, abzüglich übernommener / verkaufter Liquidität	160	366 746	2
Detailaufstellung des Kauf- / Verkaufspreises:			
Erwerb / Verkauf von Tochtergesellschaften, abzüglich übernommener Liquidität	160	366 746	2
Erworbene / verkaufte Liquiditäten	-160	5 483	-2
Geldmittel	—	372 229	—
Ausgegebene Aktien (zum Nennwert)	—	604	—
Total	—	372 833	—
Durchschnittlicher Marktwert der ausgegebenen Aktien	—	2 231	—